



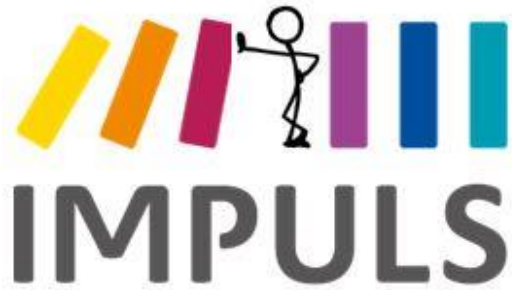
IMPULS 
DEUTSCHLAND
STIFTUNG e.V.

Liebe Partnerinnen & Freunde von IMPULS,

besser spät denn nie: Ihnen allen ein frohes neues Jahr und alles Gute für das, was kommt! Das Jahr ist erst 4 Wochen jung - und doch haben wir Ihnen schon eine ganze Menge zu berichten: Von der Vorstandssitzung und dem Praxisbeirat. Von einem wehmütigen Abschied und einem herzlichen Willkommen. Von unseren Reisen durch das Land, von Schulungen, HIPPY in Kindergärten und einer Radiosendung mit IMPULS.

Da wird Ihnen schon bei der Ankündigung schwindelig? Dann ist der Beitrag zum Thema Resilienz von Alexandra Sann, Fachgruppe Nationales Zentrum Frühe Hilfen im Deutschen Jugendinstitut e.V., München genau das Richtige für Sie.

Viel Freude mit den heutigen Informationen wünscht Ihnen das Team von IMPULS Deutschland Stiftung e.V.



**Was hat Resilienz mit IMPULS zu tun?
Alexandra Sann vom DJI in München
weiß darauf eine Antwort:**

„Opstapje und HIPPY können Mütter wie Väter dabei unterstützen, sich dem Kind liebevoll und aufmerksam zuzuwenden. Kinder machen bei den jeweiligen Aktivitäten viele anregende Erfahrungen und können dabei Selbstvertrauen und Selbstwirksamkeit entwickeln.

Programme wie ‚IMPULS macht Schule‘ nehmen auch Einfluss auf den pädagogischen Alltag in Institutionen und helfen Eltern und Fachkräfte dabei, die Kompetenzen der Kinder anzuerkennen sowie ihre Stärken zu fördern.

‚Willkommen mit IMPULS‘ ist auch ein Signal von gesellschaftlicher Wertschätzung gegenüber Kindern aus Familien mit Fluchtgeschichte und gibt ihnen die Möglichkeit, in ihrem neuen sozialen Umfeld Fuß zu fassen und ihre Potenziale weiterzuentwickeln.

Wichtig für die Förderung von Resilienz ist dabei auch, dass die Programme nicht nur sporadisch stattfinden, sondern dass sie verlässlich und kontinuierlich angeboten werden und am besten auch aufeinander aufbauen. Nur so können positive Effekte nachhaltig erzielt werden. Auf diese Weise leisten die Programme von IMPULS Deutschland Stiftung e.V. einen Beitrag zu

Während ‚Friederike‘ über Deutschland tobte, traf sich der Praxisbeirat in unserer Geschäftsstelle. Und blieb gleich eine Nacht länger als vorgesehen, denn die Züge fuhren erst am nächsten Tag wieder.



Die erfahrenen Koordinatorinnen brachten wichtige Anregungen aus ihrer Arbeit und ihrem Netzwerk mit. Sie sprachen Empfehlungen aus für den Vorstand sowie für die Geschäftsstelle. Davon profitieren wir sehr.



Ende Dezember hat sich unsere langjährige Kollegin Ulla Limberger in einen neuen Lebensabschnitt verabschiedet. Unsere KooperationspartnerInnen kennen und schätzen Frau Limberger: als begeisterte HIPPY-Expertin; als konstruktive Begleiterin im Praxisbeirat; als fachkundige und

mehr Chancen- und Bildungsgerechtigkeit in unserem Land.“

Den gesamten Beitrag "Resilienzentwicklung im Kindesalter fördern mit IMPULS" in voller Länge finden Sie [hier](#).



Pilotprojekt HIPPY in Kindergärten

In Karlstadt gibt es zwar schon seit 2010 das Hausbesuchsprogramm, aber jetzt kooperieren erstmals alle Kindergärten. 40 Kinder und jeweils ein Elternteil nehmen jede Woche daran teil - in den Räumlichkeiten der KiTas. Das macht den Kindern viel Spaß und gleichzeitig kommen so die Fachkräfte der Kindergärten leichter in Kontakt zu den Eltern.

Mehr dazu erfahren Sie auf unserer [Homepage](#).

erfahrene Referentin auf diversen IMPULS-Fachtagungen; als aktive und engagierte Multiplikatorin, die Standorte nicht nur besuchte sondern über viele Jahre zahlreiche HausbesucherInnen und KoordinatorInnen mit Rat und Tat zur Seite stand.

Mit all ihrem Know-How, ihren Erfahrungen und Ideen war Frau Limberger für HIPPY und 'IMPULS macht Schule' sowie für unseren Verein eine großartige Unterstützerin und Mitgestalterin. Kaum vorstellbar, was HIPPY in Deutschland ohne sie wäre. Wir verabschiedeten unsere Kollegin mit einem weinenden Auge - aber auch einem lachenden, denn hinter ihr schließt sich die Tür nicht ganz: Sie wird als HIPPY Koordinatorin für das DRK Gießen in unserer Nähe bleiben. Daher sagen wir: **Auf Wiedersehen, Ulla!**



Sie möchten sich informieren, austauschen oder schulen lassen?

Zu unseren Workshops, Programmschulungen & HausbesucherInnen-Treffen halten wir Sie auch auf unserer Homepage auf dem Laufenden: www.impuls-familienbildung.de/infos-schulungen/



Vorstandssitzung im Dezember: Wir haben intensiv diskutiert - vor allem über 'Willkommen mit IMPULS' und 'IMPULS macht Schule' - zwei Programme, die auch in diesem Jahr besonders angesagt sind. Sie treffen den Nerv der Zeit.

Unser Vorstand setzt sich aus fünf Personen zusammen, die sich schon seit vielen Jahren engagieren. Interdisziplinär zusammengesetzt sind sie mit all ihren beruflichen und persönlichen Erfahrungen für IMPULS Deutschland Stiftung e.V. kritische Wegbegleiterinnen und wertvolle Impulsgeber. Herzlichen Dank dafür!

IMPULS in Kaufbeuren

Ludmilla Peil (KJF Augsburg e.V.) aus Kaufbeuren hat uns einen wunderbaren Jahresrück- und ausblick geschickt. Sie schreibt uns von zielstrebigen Familien und finanziellen Hürden. Davon, welche Rolle Analphabetismus spielt. Wie Kinder ihre Eltern unterstützen. Und was Geduld, Humor und Sensibilität für ihre Arbeit bedeuten. Es sind solche Kinder, die ihr Herz öffnen und sie motivieren:



Die Schütting-Stiftung fördert 'IMPULS macht Schule'

Die Schütting-Stiftung der Handelskammer Bremen hat als Ziel, Bildung und Wissenschaft, Berufsorientierung und die Integration von Geflüchteten im Land Bremen zu unterstützen. „Dort, wo der Stadt das Geld für innovative und besondere Projekte fehlt, wollen wir einspringen“, erklärt Matthias Fonger, Geschäftsführer der Handelskammer. Auch unser Programm 'IMPULS macht Schule' wurde gefördert - und damit 50 Grundschulkin-
der in Bremen. Darüber freuen wir uns sehr!



Ihren ausführlichen Bericht finden Sie [hier](#).



IMPULS Deutschland
auf Facebook

Was wäre unser Facebook ohne die Standorte? Ziemlich leer :/

Liebe Hausbesucherinnen & Koordinatorinnen: geteilte Freude ist doppelte Freude - teilen Sie bitte mit uns Ihre Ereignisse, Ihre Termine, Ihre Anekdoten und Fotos. Andere Standorte freuen sich mit Ihnen und nehmen bestimmt gern die eine oder andere Idee ihrer Kolleginnen auf.

Klicken Sie sich doch mal durch unsere Posts und schauen Sie selbst, wie Ihr Beitrag auf Facebook aussehen könnte.

[Hier geht's zu Facebook.](#)



Marco Proccacino
Programmvertrieb IMPULS

Zum Jahresbeginn ist unser neuer Kollege aus Süddeutschland zu uns in den Norden gezogen. Der 38jährige Schwabe, der schon seit 15 Jahren im Bereich Frühkindliche Bildung beschäftigt ist, wird unsere Programme bundesweit vorstellen und beratend und mit offenem Ohr unterwegs sein.

Herzlich Willkommen, Marco!

IMPULS bei NDR Plattenkiste

Einschalten & ganz Ohr sein: Am 5. März um 12 Uhr werden wir in der Musiksendung im Radio zu hören sein. Wir werden erklären, wie unsere Programme wirken und warum sie nicht nur für Eltern und Kinder wichtig sind.

Wir sind schon ganz aufgeregt!



Besser investieren als reparieren

Ein Gastkommentar von Peter Weber im Weser Kurier 24. Januar

Nach Schätzungen des UNHCR gibt es weltweit mehr als 65 Millionen vertriebene Menschen – auf der Flucht vor extremer Gewalt, Krieg, Verfolgung und anderen Katastrophen. 22,5 Millionen haben ihr Heimatland verlassen. Die Hälfte von ihnen ist minderjährig. Also elf Millionen Schutz und Asyl suchende Kinder und Jugendliche weltweit. So viele wie noch nie. Die meisten kommen aus einer Handvoll von Ländern wie Syrien, Afghanistan, Somalia und Sudan. Aber unabhängig davon, woher sie kommen, ist die Krise eine globale, die globale Anstrengungen erfordert. Länder, die Zuflucht gewähren, bieten Geflüchteten zwar physischen und rechtlichen Schutz. Doch das allein reicht nicht. Die große Verantwortung liegt darin, den angekommenen Menschen eine Perspektive zu geben und ihnen Zugang zu Bildung zu ermöglichen.

Doch selbst Deutschland – einer der reichsten Nationen der Welt – will das nicht recht gelingen: Schon an vielen Grundschulen herrschen Sorge, Überforderung und enormer Lehrkräftemangel. Das hat Auswirkungen auf die Lern- und damit Zukunftschancen all unserer Kinder. Volkswirtschaftlich bedeutet das, dass die heutigen Kinder später als Erwachsene mehr Sozialleistungen beziehen werden, statt Steuern und Sozialabgaben zu zahlen. Gleichzeitig nehmen wir den zu uns geflohenen

Kindern die Chance, später als Erwachsene am Wiederaufbau ihres Herkunftslandes mitzuhelfen. Deutschland ist allen Unkenrufen zum Trotz ein gastfreundliches, friedliches und wohlhabendes Land mit stabilen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Systemen.

Uns eilt jedoch – was Bildungschancen angeht – ein schlechter Ruf voraus. Das gilt es, schnellstmöglich zu korrigieren. Wir sind es vor allem unseren Kindern schuldig – egal welcher Nationalität. Aber die Regierungsbildung zieht sich, und bis tragfähige Lösungen entwickelt und Gesetze verabschiedet, ausreichend Lehrkräfte ausgebildet und an den Grundschulen eingestellt werden, können Jahre vergehen. Diese Zeit muss verantwortungsvoll, gezielt und wirksam genutzt werden. So sind kurzfristige Maßnahmen gefragt, um faire Bildungs- und damit spätere Beschäftigungschancen zu schaffen: Ausbau der Familienförderung und Unterstützung der Eltern in ihren Erziehungskompetenzen, denn Bildung funktioniert am besten dort, wo Eltern mitwirken; frühestmögliche Stärkung der Kinder, die besondere Aufmerksamkeit benötigen – schon vor der Einschulung.

Denken wir präventiv und investieren lieber früh, als spät zu reparieren.

Aktuelles aus der Geschäftsstelle:

Es ist schon einige Zeit her, dass wir das HIPPY-Programm überarbeitet und optimiert haben. KoordinatorInnen, Hausbesucherinnen und Familien haben seither wichtige Erfahrungen mit dem neuen HIPPY machen können.

Wir möchten gern erfahren, ob und was sich dadurch verändert hat. Daher machen wir uns im Februar auf den Weg zu den HIPPY-ExpertInnen im ganzen Land – fragen, horchen und sammeln Ideen, Kritik und Gedanken. Damit HIPPY auch zukünftig aktuell und praktikabel bleibt.

Die ersten Termine stehen schon. Sie, liebe HIPPY-KoordinatorInnen, werden wir also bald wiedersehen. Alle anderen finden uns auf Facebook, Homepage und vielleicht auch auf einer unseren kommenden Schulungen oder Info-Workshops. Darauf freuen wir uns schon jetzt und sagen: Tschüss & bis bald!



Wir hoffen, dieser Newsletter hat Ihnen gefallen.
Wenn ja, dann leiten Sie ihn doch weiter:
Uns ist jede neue Leserin und jeder neue Leser willkommen!
Mit besten Grüßen aus Bremen -
Peter Weber

IMPULS // // // //
DEUTSCHLAND
STIFTUNG e.V.

IMPULS Deutschland Stiftung e.V.

Seit über 25 Jahren engagieren wir uns in der frühkindlichen Bildung und betreuen deutschlandweit 167 Standorte,

die unsere Programme durchführen. Allein im vergangenen Jahr haben wir 4546 Kinder und ihre Familien begleitet und gestärkt. Unser Ziel ist es, allen Kindern - unabhängig von ihrer Herkunft und ihrem sozialen Hintergrund - gleichberechtigte Bildungschancen zu ermöglichen.

Wir kooperieren mit Kommunen, Landesämtern und Netzwerken für Migration und Integration sowie mit Verbänden, Organisationen, KiTas und Grundschulen.



Copyright © 2018 IMPULS Deutschland Stiftung e.V.

Konsul-Smidt-Str. 8g | 28217 Bremen | T. 0421 696786 0

www.impuls-familienbildung.de

Zur [Newsletter Anmeldung](#) | Zur [Newsletter Abmeldung](#)